

Wirtschaftsteil

Auftragsbörsen greifen über die Grenzen

Am 12. Dezember findet in Berlin eine zweite Deutsche Auftragsbörse in erweitertem Rahmen statt. Waren aus dem ersten österreichischen Auftragsbörse unter den auftraggebenden Börsen in weiten auftragnehmenden Betriebe aus Österreich vertreten, steht diesmal die Auftragsbörse allen Firmen aus dem Reich offen, die gesetzlich sind, nach Aufnahme von Unterstüttungen die Auftragswerte zu entlasten. Reben auftraggebenden Unternehmen aus Schlesien, dem Wartheland, Danzig-Westpreußen, Böhmen, werden in Berlin Firmen aus Sachsen, dem Rheinland, Westfalen, Württemberg, Bayern, vor allem auch aus der Ostmark und dem Sudetenland vertreten sein. Auch die Unternehmen des Protektorats sowie des Generalgouvernements sind vertreten, ferner die Zentralauftragsstellen für Frankreich, Belgien und die Niederlande. Die Rüstungsfirmen haben also auch die Möglichkeit, Aufträge in die besetzten Gebiete zu verlegen. Die zweite Deutsche Auftragsbörse erfüllt also den Zweck, der gesetzlich ist, die Auftragsbörse auch auf der Hamburger Auftragsbörse hatten sich niederländische und belgische Firmen unterstellen lassen. So greifen die Auftragsbörsen über die ihnen gegebenen regionalen Grenzen hinaus. Insgesamt werden sich an der Berliner Auftragsbörse neben 70 auftraggebenden Unternehmen rund 200 Firmen beteiligen, die Aufträge juchen. Es sind nur solche Firmen zur Börse zugelassen worden, die auf Grund ihrer Produktionsanlagen Auftrag haben, zu einem Abschluss zu kommen. Durch diese Auslese soll verhindert werden, daß Firmen Zeit und Geld opfern, um in Berlin anwesend zu sein, ohn daß sie die geringste Aussicht haben, einen Auftrag zu erhalten. Andererseits haben sich die Verantwortlichen der Berliner Auftragsbörse um eine möglichst große Auswöhl der zu vergebenden Arbeiten bemüht.

Zu diesem Zweck hat die Bezirksausgleichsstelle Berlin Betriebsbefürchtungen der wichtigsten auftraggebenden Firmen durchgeführt, um in persönlicher Rücksprache mit den Betriebsführern festzustellen, welche Arbeiten an auswärtige Betriebe vergeben werden können.

Die Ergebnisse der ersten österreichischen Auftragsbörse haben gezeigt, daß hochwertige Fertigungen vielfach nicht verlängert werden können. In dem auftraggebenden Betrieb, dafür nicht die erforderlichen maschinellen Einrichtungen vorhanden. Deshalb wird man diesmal dazu übergehen, mehr einfache Fertigungen nach auswärts zu vergeben und die dadurch freiem verbleibenden Arbeitskräfte innerhalb der Hochwertigkeiten Arbeiten auszuweichen. Vor allem Eisen, Stahl und Metallguss sowie Draht, Gräte, Hobel- und Schraubarbeiten usw. werden zu vergeben sein. Es ist auch diesmal wieder damit zu rechnen, daß die Auftragsbörse in Berlin einen vollen Erfolg bringt und den Firmen zu neuen Geschäftsbeziehungen verhilft.

Spiegel der Wirtschaft. Die Chemische Werke Brochhues, AG, Niederrhein, will für 1940 ein Gewinn von 3500 RM aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. — Bei der Feinkettlerei AG, Frankfurt a. M., verliert das am 29. Juni 1940 beendete Geschäftsjahr beständig. Aus einem Abschluß vom 27.7.40 (1. B. 2028) RM wird die Dividendenabnahme mit 2% wieder aufgenommen. Die ersten Monate des neuen Geschäftsjahrs werden wieder geringer abnehmen. — Die H. Fuchs Waggonfabrik AG, Freiburg, schüttet für 1940/41 6% (1. B. 5%) Dividende aus. Die Aktienumschüttung geht aus dem Besitz der Ber. Weltdeutsche Waggonfabrik AG, Köln, in den der AG, Düsslinger Hüttenwerke über. — Bei der Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt norm. Roehler, Frankfurt a. M., wird für 1940 wieder eine Dividende von 9% vorgeschlagen. — Nach dem Reichsaufkunftsmeß zum 7. Dezember hat sich die Anlage der Bank in Wiesbaden.

Schads, Lombards und Wertpapierkassen auf 13 800 Mill. RM vermindert. Der Umlauf an Reichsbanknoten hat sich auf 13 000 Mill. RM erhöht.

Berliner Börse vom 12. Dezember. Bei der Eröffnung war die Börse sehr ruhig. Die Kursgestaltung ließ eine eindeutige Linie vermissen, wobei allerdings Abschläge in der Wehrwirtschaft, Braunkohlenwerke wiefern freundliche Haltung auf; Goldschmied gewannen 1%, Farben gaben 1%, Comi-Gummif. 2%, B.W.W. 2%, her. Deutsche Altenste. 2%, Schleicher, Bogen, Charlotte, Böhl, 1%, und Altmanns 2%, Schleicher, Bogen, 1%, Kröft 1%, B.W.W. und Böhl 1%, Böhl und Schleicher, Gas. 1, Böhl 1%, Siemens 1%, Böhl und Siemens 1%, Goldmühle 1 und Althausenburger Jellhoff 1%, Böhl niedriger. Goldz. Jungschen 1% höher. Reichsbanknoten gehen von 1303,3 gegen 1334,3 nach. Steuerzulassene I erneut 107.

Frankfurter Börse vom 12. Dezember. Die Börse verfehlte sehr hilf. Teilnehmer legten sich Abberatungsendenzen, die jedoch nur bei Wiesbaden und Jellhoff Althausenburg mit je minus 1% und Böhlmeier minus 1% höheres Ausmaß zeitigten. Farben gaben einen Anfangsverlust von 1% wieder her. Renten fielen und taum verdeckt.

Notierungen vom 11. Dezember. Frankfurt: 1. B. Farben 138%, Rheinland 122%, Vereinigte Stahl 142%, B.W.W. 217, Reichsbank 119%, Steuerzulassene I zirka 106%—107%.

Altpapier • Metalle • Alteisen
Heinrich Gauer
Wörderstr. 3
Telefon 24588

Morgen festliche Erstaufführung



Ein DFG-Film

EIN
DOKUMENTARFILMÜBER DAS
WELTJUDENTUM

DR. E. TAUBERT

NACH EINER IDEE VON

GESTALTUNG: FRITZ HIPPLER

MUSIK: FRANZ R. FRIEDL

Kamera: A. Endrass, A. Hofner, R. Hartmann, F. C. Heere, H. Kloth, E. Stoll, H. Winterfeld

Dieser Film führt uns in die verborgendsten Stätten jüdischen Lebens. Er zeigt uns die Juden in ihren Ghettos, beim Gebet in der Synagoge, beim Feilischen auf der Straße, beim grausamen Ritual des Schächtns.

Prädikate: Staatspolitisch und künstlerisch wertvoll — volksbildend

Empfindlichen Personen wird der Besuch der jeweils 1. Vorstellung empfohlen, da hier die Szenen der jüdischen Tierschächtung fortgelassen sind. Jugendliche haben nur zur 1. Vorstellung Zutritt

Im Beiprogramm:

Ostraum - Deutscher Raum

Ein Film deutscher Kolonisation und deutschen Kulturschaffens

Die deutsche Wochenschau

Wo. 315 515 730 So. 130
5.15 und 7.30 Uhr numerierte Plätze

Sonntag 11.00 Uhr vormittags Sondervorstellung

Ungekürzte Fassung — Nicht für Jugendliche



UFA-PALAST

SCALA
Nur noch 4 Tage!
Abends: Punkt 7.40 Uhr
Die große Ausstattungs-
REVUE
„Liebe, Glück und
Sonnenschein“
In 28 prunkvollen Bildern
mit schönen Frauen
Witz und Humor
und herrlicher Artistik!
Samstag und Sonntag
nachmittags 3.30 Uhr
Familien-Vorstellung
Karten: -80 1.50, Kinder -50
Wegen d. starken Andrangens
an den Sonntag-Nachmittag-
Vorstellungen besuchen Sie
möglichst die
Samstag-Nachmittag-
Vorstellung.

1941
Nicht vergessen
den Freunden
und Kunden
Neujahrsgeschenk auf einer
schön gedruckten Neu-
jahrskarte zu überreichen!
L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
Wiesbadener Tagblatt
Fernsprecher 59631

Bohnerwachs

Reine Wachsmasse! Delikatiss! 5 kg 1650 RM p. Abnahme.
Bei Vorlage Verbindelp. frei.
A. Orlowitz, Potzdam, Sedan-
str. 27, Postfach-N. Berlin 59800

Seine Veredelung und
wohlriechende INNERE
Reinigung durch
Zirkulin
Knoblauch-Perlen

1 Monats-Packung 1 RM zu haben
mit Broschüren in Apoth. v. Drog.

Werdet Mitglied der NSV.

Tierschutzverein Wiesbaden u. Umg. E.V.

Luisenstraße 3 — Ruf 21986

Folgende Merkblätter werden unentgeltlich
abgegeben:

- Der Führer prüft und bestätigt das Vogelschutz!
- Ringelgegenstände für Straußküller.
- Wie müssen die Haustiere gehalten werden?
- Anleitung zur qualifizierten Tötung lädiabärbarer Kleintiere.
- Unverträgliche Hundehaltung — ein Überbleibsel des Mittelalters!
- Bullenhaltung.
- Klaupflege.
- Daß Gebüsch mit den zurückgefeierten Kriegs-
wieden!
- Wunden in der Viehhaltung.
- Ungünstige Bedingungen des deutschen Tier-
wesens!
- Abgabe nur 10—12 Uhr vormittags.

**einer
flieht aus
London**

Aus dem Tagebuch eines
amerikanischen Reporters

Vor wenigen Tagen traf in Lissabon ein amerikanischer Korrespondent ein, der als einziger aus einer Gruppe von Kollegen der Londoner Katastrophe entkam. Da seine Berichterstattung für Amerika von Wodan durch die englischen Zensoren und durch die aus der Katastrophe entstandenen technischen Schwierigkeiten fast völlig abgeschnitten war, hat er sich entschlossen, seine Tagebucheinträgungen zu Bericht zu veröffentlichen. Mit der Sachlichkeit eines Amerikaners ist hier das Schicksal eines Sachbuchs von Menschen festgehalten, die in den letzten stunden untergehendem Weltkrieg mitgemacht haben. Werden die hoffnungslos Irrsicht durch die Trümmer einer untergehenden Weltstadt mitgemacht haben.

Heute in der
**münchener
Illustrierten**

Ein schönes Weihnachtsgeschenk
für die ganze Familie

eine moderne

Wohnzimmerlampe

Ein schönes Weihnachtsgeschenk
für die ganze Familie

eine moderne

Wohnzimmerlampe

Gallus-Nikolaus
Wiesbaden - Bismarckring 2 - F. 23515

Bergführer Toni macht sein Glück

Roman von Fritz Erler

26. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Ich weiß ja, daß er mit den Seinen nicht gerade gut steht, aber er hätte doch bei mir vorbeikommen können. Wenn ich nur die Angst losfragen könnte, wegen dem Hans! Wenn ich mit den reingefallen bin, der heitert mich nicht und der liegt auch nicht für sein Glück! —"

Kann ich ein Zimmer bekommen?

Broni fuhr herum. Was war denn jetzt das für ein Gott? Ein himmelslanger Mensch, elegant gekleidet, ein Monotel im Auge und einen Ausdruck im Bild, daß es Broni fast über den Rücken ließ. Dann rückte sie sich zusammen. Freilich können Sie ein Zimmer bekommen, sagte sie zumindest und trat an dem Fremden vorbei in den Flur des Gasthauses.

Weshalb starrte sie dieser widerbarte Mensch nur so an? Sie ließ den Schlüssel zu einem Zimmer im ersten Stockwerk. Eine siebenstellige Unruh lag ihm im Blut.

Es waren erst wenige Fremde in den Tagen in der Eng eingekrochen. Der Wirt blieb neugierig auf den angekommenden Gast, der so wenig in die Umgebung der rauhen Berge passte. Warum war der Fremde zu Fuß gekommen, warum hatte er keinen Wagen von der Hinterzit aus genommen? Der Mann schien doch Geld zu haben, er sah wenigstens nicht aus, als ob er brauchen müßte.

Karl Martens wurde der forschende Blick des Wirtes unangenehm. Er mußte die Angelegenheit hinter der er jetzt schon seit Wochen wie ein Spürhund her war, erledigen. Dann wollte er sofort die Eng wieder verlassen. Lange Stunden war er unterwegs gewesen. Was ein Mensch ungestrichen sah, wenn er vom Himmel getrieben wurde! Der verhöhnte Karl Martens war in Hinterzit aus dem Postauto gestiegen, hatte sich dort unauffällig nach den Verhältnissen aus Hinterzit und zur Eng erkundigt und auch so nebenbei ge-

fragt, ob denn in der Hinterzit noch immer ein Bergführer mit dem Namen Hochreiter sei. Bergführwilt war ihm Auskunft gegeben worden und er wußte jetzt, daß Hochreiter nach wie vor in der Hinterzit arbeitete. Über das Verhältnis des Hochreiters in der hübschen Kaiserin Broni Kammer hatte ihm seine Auskunft niemals genauen Bekannt gegeben. Es war anzunehmen, daß Hochreiter das Model herstellen würde, wenn er das Geld dazu hätte. Karl Martens war trotz seines Reisewertmögens sehr sparsam. Aber hier galt es: Gertraud Ringer, an die er nicht mehr denken konnte, ohne in kindlose Wut zu geraten, eine empfindliche Wunde zu schlagen. Zu diesem Zweck war für ihn sein geliebtes Auto zu gebrauchen.

Es war sehr unruhig der lange Martens, der so tapfer sein konnte, wenn es sich um wehrlose Menschen handelte. Mit diesem Hochreiter war nicht zu spaßen. Der durfte ihm nicht sehen, sonst würden alle seine Blumen jämmerlich. Hochreiter war nicht nur geliebt wegen seiner Tüchtigkeit als Führer, man schätzte ihn auch als einen klugen Menschen. In der Borderitz war Martens erzählt worden, daß Toni diesen Winter wenig zu leben gewesen wäre. Zimmer sei er über großen, dicken Büchern gehobt. Auch erfuhr Martens, daß Hochreiter gelernter Schlosser und Feinmechaniker war. Es würde Hochreiter sicher verlügen, wieder in seinem gelernten Handwerk tätig sein zu können. Martens wußte, daß das Eisen für den, der es sich einmal mit ihm umzogen, gewohnt war, eine magnetische Gewalt hatte. Es zog ihn immer wieder zurück in die Berghütte und an den Ambos.

Wenn Gertraud den Hochreiter zum Spielzeug einiger Ferienwochen benötigt hätte, dann war sie bei diesem Burschen für immer erledigt.

Rubig überlegte Martens und ließ sich die vergangenen

Wochen durch den Kopf gehen. Gertraud war von früh bis nach in der Hütte tätig, aber sie hatte Hölle seit alle die Rechte in die Hand gegeben, die einst der alte Ringer besessen hatte. Einige seiner besten Arbeiter hatten in der Hütte Martens gefündigt und waren zur Hütte Ringer gegangen. Auch der Rennfahrer Rauscher gefiel ihm nicht mehr recht. Er war bei der letzten Unterredung, die Martens mit ihm geführt hatte, sehr kurz und abweisend zu Martens gewesen. Nicht der gute Wagen allein konnte den Namen Rauscher, auch der entsprechende Fahrer war nötig. Wenn Martens den Rauscher verlor, war keiner da, der aus den Wagen Martens die Reise führte, die Rauscher erzielt hatte; wohl aber bestand die Möglichkeit, daß Rauscher mit den Wagen der Hütte Ringer ganz andere Zeiten erreichen konnte, als sie mit diesen Wagen bisher erzielt worden waren.

Martens kannte Gertraud seit ihrer Kindheit. Die Frau war seit dem Winterhalbjahr in den Hohenbergen vollkommen verändert. Hier mußte ganz Schwerwiegendes vorgefallen sein. Was fragt die Seele des Menschen nach Standesblümchen und gesellschaftlichen Rücksichten? Die sonst so ruhig, beherrschte Gertraud Ringer führt einen leidenden Feuer zu neige gekommen zu sein, an dem sie sich verbrannt hatte. Darum mußte dieser Hochreiter unbedingt gemacht werden. Wenn er erst für Gertraud verloren war, dann hatte ihr das Seelenleben einen Schaden. Dann war auch ihre Anteilnahme für die Hütte und alles, was drum und dran war, vorbei. Martens lächelte amüsiert. Er kannte doch die Weltler! Sie waren alle gleich. Die schenkbare Kraft Gertrauds war nur Liebe zu dem Mann. Vorläufig würde Gertraud den Karwendel ja noch fernbleiben, aber es kam wieder Sommer und mit Ihnen die Erinnerung und das Sehnen. Gertraud hatte jetzt keinem Menschen auf der Welt mehr Rechenschaft zu geben. Sie wollte bestimmt dem italienischen Naturbund, vor dem sie geslossen war, einen großen Beitrag zu führen legen, um ihn zu verlorenen. Berührt wurde Martens ja zu allem fähig. Dieser Oberingenieur Hölle war ein Ritt; er ging förmlich auf für die Hütte Ringer und hatte die verdeckten Anspielungen von Martens, in seine Werke überzutreten, verächtlich zurückgewiesen.

(Fortsetzung folgt.)

Titelblatt

Der berühmte Prediger Abraham s. Sonia Clara eiferte nicht gegen die Titelblatt und lobte seinen Vorleser folgendermaßen: „Man hat vor Jahren einige ungemeine Überlieferungen aus der Wienerischen Hauptstadt aufgesammelt und gefunden, daß man sogar einem Seelenbinden den Tadel erledigen kann.“ Die Predigten wachsen demgegenüber, das nur Hans Hader heißt, ist gleich auch von Lampenholzen nennen.“

Buchhalter [in]
gesucht
Rob. Wetz
Tapeten - Linoleum - Teppiche
Gardinen
Langgasse Ecke Bärenstr.

Zeitungsbote
gesucht
Gerhardt
Luisenstraße 16.

Eltern! Ein aussichtsreicher Beruf für Euren Jungen, Euer Mädchen!
Nähert darüber in der aufschlußreichen Broschüre „Zeitungsberufe - reich an Spannung und Erlebnis“, die Sie in unserer Geschäftsstelle erhalten.
Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

Hausdiener
gesucht
Rob. Wetz
Tapeten - Linoleum - Teppiche
Gardinen
Langgasse Ecke Bärenstr.

Lehrmädchen
gesucht
Wiesbadener Klub, Rennstraße 4.
Auerw. Mädchen
oder
unabhängige Frau oder Fräulein
die hier zur Kur wiederkommen
blinden Herrn ein paar Stunden
vorziehen kann. gesucht.
Angebote unter A 2306 an
Anstaltskreis, Lannastraße 4.

Säuberes
Lehrmädchen
gesucht.
Wiesbadener Klub, Rennstraße 4.

Bilanzsicherer
Buchhalter
in Dauerstellung gesucht.
Angebote mit Lebenslauf,
Gehaltsanspruch, Zeugnisschriften unter A 2118 an
Anzeigensekretär, Mainz.

Nicht benötigte Bewegungs-Unterlagen,
Gehaltsanspruch, Sicherheit wird nicht
gewünscht, ebenso jedoch unter A 2118 an
Anzeigensekretär, Mainz.

1-2 Zimmer

Nähe Kochbrunnen, leer od.
mehr, mit mögl. ein. Eins.
für Büroarbeiter gesucht. An-
gebote u. L 962 an T. B.

Eine landwirtschaftliche Fläche

von circa 20-30 Morgen
m. Gebäude u. a. Woll-
verdauung (evtl. Restgut)
für Farmwirtschaft zu kaufen
gesucht. Ans. u. L 972 B.

Gemei. Räume

ca. 200 qm
an miet. reicht.
Ans. u. L 973 an T. B.

Mod. Zimmer

zu vermieten.
Ans. u. L 974 an T. B.

Geburtszimmer

(ca. 100 qm)
zum Preise von
RM. 50,- monat-
lich, in der
Rothamistra-
ße, sofern er
sofern er gestattet
ist, erlaubt.
Ans. u. L 975 an T. B.

Mod. Zimmer

zu miet. reicht.
Ans. u. L 976 an T. B.

Immobilien

ca. 500 qm
an miet. reicht.
Ans. u. L 977 an T. B.

Kaufzimmers

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 978 an T. B.

Räume

ca. 200 qm
an miet. reicht.
Ans. u. L 979 an T. B.

Kaufzimmers

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 980 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 981 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 982 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 983 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 984 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 985 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 986 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 987 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 988 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 989 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 990 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 991 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 992 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 993 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 994 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 995 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 996 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 997 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 998 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 999 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1000 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1001 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1002 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1003 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1004 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1005 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1006 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1007 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1008 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1009 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1010 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1011 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1012 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1013 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1014 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1015 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1016 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1017 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1018 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1019 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1020 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1021 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1022 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1023 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1024 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1025 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1026 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1027 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1028 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1029 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1030 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1031 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1032 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1033 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1034 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1035 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1036 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1037 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1038 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1039 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1040 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1041 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1042 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1043 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1044 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1045 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1046 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1047 an T. B.

Räume

ca. 100 qm
zu verkaufen.
Ans. u. L 1048 an T. B.